Tübingen

Kauf von Solarpark in Aulendorf

[08.07.2022] Seit April 2022 speist eine in Aulendorf gelegene Solaranlage ihren Strom in die Netze der Stadtwerke Tübingen ein. Den Solarpark haben die Stadtwerke vom Wiesbadener Projektentwicklungsunternehmen ABO Wind erworben.

Neben mehreren Windparks gehört seit April 2022 auch eine Solaranlage des Wiesbadener Projektentwicklungsunternehmens ABO Wind zum Portfolio der Stadtwerke Tübingen (swt). Wie die swt mitteilen, ging der in Aulendorf gelegene Solarpark trotz großer Lieferschwierigkeiten – verschärft durch den russischen Angriffskrieg in der Ukraine – pünktlich zu den Sonnenmonaten in Betrieb: Seit April diesen Jahres schraube der dort regenerativ erzeugte Strom die Eigenerzeugung der Tübinger Stadtwerke auf insgesamt 263 Millionen Kilowattstunden pro Jahr. Allein mit dem Strom aus dem neuen Solarpark können 533 Vier-Personen-Haushalte mit klimafreundlichem Ökostrom beliefert werden.

Bis zum Jahr 2024 wollen die swt den Bedarf im Tübinger Stromnetz zu 75 Prozent (das entspricht rund 300.000 Megawattstunden) aus eigenen Anlagen der erneuerbaren Energien decken. Mit dem Kauf der Aulendorfer Photovoltaikanlage kämen die Stadtwerke Tübingen ihrem Ziel ein Stück näher: Der Ausbaupfad erreiche 65,7 Prozent. Dazu trage auch die aufgebaute PV-Technik bei, unter anderem durch den Einsatz bifazialer Module. Mithilfe dieser modernen Technik werde das Sonnenlicht sowohl auf der Vorder- als auch auf der Rückseite in Strom umgewandelt und der Energieertrag damit um drei Prozent gesteigert. Gerade bei Nutzungskonflikten um begrenzte Flächen könne diese Technologie im Rahmen der Energiewende eine wichtige Rolle spielen.

Der neue Solarpark trage auch zur langfristigen Sicherheit der umweltfreundlichen Energieversorgung bei: Die über 3,5 Hektar große Projektfläche in Aulendorf sei über einen Zeitraum von 30 Jahren ab Inbetriebnahme gesichert.

Gemeinsam mit den swt habe ABO Wind außerdem zahlreiche Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und Entwicklung von Natur und Umgebung umgesetzt. Blütenreiche Saatmischungen beugten Insektensterben vor, Kletterpflanzen entlang des Zauns sorgten für ein attraktives Landschaftsbild. Auch die Beweidung mit Schafen auf dem Gelände sei vorgesehen. Im Vergleich zu ihrem ursprünglichen Zustand werde die Projektfläche zunehmend aufgewertet.

(th)

Stichwörter: Photovoltaik | Solarthermie, ABO Wind, Stadtwerke Tübingen